

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark extra. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 22.

Sonnabend den 16. März 1907.

17. Jahrgang.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Bretinig auf 1906.

Einnahme.	
Raffenbestand am 31. Dez. 1906	8 281 Mk. 71 Pf.
1709 bewirkte Einlagen im Jahre 1906	127 086 „ 49 „
Einleger-Zinsen	33 643 „ 80 „
Kapital-Zinsen	42 594 „ 51 „
Zurückgezahlte Darlehne und gelöste und verkaufte Wertpapiere	24 086 „ 69 „
Rostenrückzahlung u. s. w.	204 „ 15 „
Summe	235 897 Mk. 35 Pf.

Ausgabe.	
687 Rückzahlungen im Jahre 1906	116 303 Mk. 29 Pf.
Ausgezählte Stückzinsen	748 „ 32 „
Den Einlegern gutgeschriebene Zinsen	33 643 „ 80 „
Ausgeliehene Darlehne	45 100 „ — „
Angelaufte Wertpapiere	29 236 „ 40 „
Bewaltungsaufwand	933 „ 63 „
Vom Reingewinn zu gemeinnützigen Zwecken	4 200 „ — „
Rostenverläge, Steuern usw.	1 040 „ 68 „
Raffenbestand am 31. Dezember 1906	4 691 „ 23 „
Summe	235 897 Mk. 35 Pf.

Aktiva.	
Bestand an Staats- und anderen Wertpapieren	193 365 Mk. 55 Pf.
Bestand an Hypotheken und Darlehnen	1 041 047 „ 82 „
Am 31. Dez. 1906 unbezahlte Zinsen u. Rosten	20 436 „ 77 „
Raffenbestand	4 691 „ 23 „
Summe	1 169 541 Mk. 37 Pf.

Passiva.	
Einlegerguthaben am 31./12. 1906 einschließlich Zinsen in 2 211 Rosten	1 107 731 Mk. 94 Pf.
Reservefond am Schlusse des Jahres 1905	50 692 „ 99 „
Zugang im Jahre 1906	3 400 „ 05 „
Verbleibender Ueberschuß Ende 1906	7 716 „ 39 „
Summe	1 169 541 Mk. 37 Pf.

Netto-Reingewinn: 7 716 Mk. 59 Pf.
Neuangelegte Rosten: 153. — Rasierte Rosten: 109.

Bretinig, am 13. März 1907.

Die Sparkassenverwaltung.

Pegold, J. B. Gem.-Vorst. Philipp.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Bericht über die Gemeinderatswahl am 12. d. M. 1) Die Ersterwählung für die Gemeinderatsmitglieder auf die Zeit 1907—1908 fand am 9. Febr. statt. Es wurden gewählt als Stellvertreter für die 1. Klasse: als erster Stellvertreter Herr Hermann Schöne 67, als zweiter Herr Paul Hauke 85 b und als dritter Herr Max Gebler 154 b; für die 2. Klasse: als erster Stellvertreter Herr Arthur Gebler 86 b und als zweiter Herr Hermann Jöckel 7; für die Umanfassen: Herr Otto Richter 64. 2) Einen Antrag des Turnvereins, Aufnahme des Gemeinderats in den Ehrenauschuss des am 30. Juni dieses Jahres stattfindenden Gouturnfestes betreffend, nimmt man an. 3) Bevor an eine Weiterführung des Karolinenweges gedacht werden kann, soll die Wegebaudeputation nähere Ergebnisse über Entfernungen usw. erforlichen und dem Gemeinderate zur Verhandlung unterbreiten. Daselbe soll auch bei dem Wege nach dem Charlottengrund geschehen. 4) Der verehrl. Oswald im 191 wird bis auf weiteres eine Armenunterstützung von 1,50 Mark wöchentlich gewährt. Desgleichen werden die durch den Unglücksfall des Knaben Nische in 238 entstandenen Rosten seitens des Armenverbands abgedeckt, auch die Anschaffungskosten der Konfirmationsanzüge für den Knaben Richter in Doppelt in Höhe von 61,10 Mark. 5) Das Gehalt für den Tagewächter auf die Zeit seiner Krankheitsdauer wird vom 1. März ab auf die Hälfte herabgesetzt. Für den Nachtwächter, der die Vertretung für den Kranken übernommen hat, wird eine wöchentliche Entschädigung von 10 Mark, beginnend am 2. Februar, festgesetzt. 6) wird der Haushaltsplan auf das Jahr 1907 vorgelegt. Er ergibt einen Bedarf von 25 100 Mark. Deckungsmittel: 5485 Mark, Fehlbetrag 19 615 Mark. Es werden zur Deckung des Fehlbetrags 180 % der Staatsrenten nach folgender Verteilung: Gemeindeanlagen 90 %, Schulanlage 60 %, Kirchen-

anlage 30 %, Armenanlage 0 %, Feuerlöschkasse 0 %. 7) Auf ein Gesuch des Herrn Braumeister Köhlich hier wird ihm ein Stück Gemeinland von ungefähr 1,5 Quadrat-Rute abgelassen und zwar für den Preis von 60 Mark die Quadrat-Rute. 8) Einige Bestimmungen der königlichen Amtshauptmannschaft, betreffend die Gebühren für Zahlungs-erinnerungen wegen rückständiger Anlagen, ferner Ausführungen von Desinfektionen durch Frauen und Mädchen und Aufklärungen über Aufnahmen in Landesanstalten durch Ortsarmenverbände, werden vorgelesen. 9) Die Erntemittelungen für 1906 sind den 16. Februar 07 von den Herren Hermann Gebler 173, Bernhard Pegold 39, Adolf Runath 91, Clemens Büttig 36 und Adolf Pegold 63 ausgefertigt und an die königliche Amtshauptmannschaft eingeschickt worden. 10) In betref der Besserung des Weges von Nr. 2 bis 5, welche im Laufe dieses Sommers unternommen werden soll, wird die Ausführung der Wegebaudeputation überlassen.

Bretinig. Von den am Montag zur Musterung zu erscheinenden 32 hiesigen Militärpflichtigen wurden 5 zur Infanterie, 1 zu den Grenadiere, 1 zu den Mannen, 1 zur Feldartillerie und 1 als Krankenpfleger ausgehoben, 3 der Ersatz-Reserve und 1 dem Landsturm zugewiesen, während 18 auf 1 Jahr zurückgestellt wurden. 1 konnte krankheitshalber an der Bestellung nicht teilnehmen.

Die größeren Truppenübungen des zwölften (ersten königlich sächsischen) Armeekorps finden vom 9. bis 21. September in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Pirna, Dippoldiswalde und Freiberg statt.

Alle Welt klagt heute über schlechte Zeit! Aber es scheint doch noch Menschen zu geben, die zuviel Geld haben und absolut nicht wissen, was sie damit anfangen sollen. Man konnte dieses wenigstens aus einem merkwürdigen Funde im Vorgarten einer Villa in der Schubertstraße in Blasewitz folgern. Dort fand nämlich das 9jährige Schändchen des Bemohners einen in vier Teile zerfetzten Hundertmarkschein und daneben ein

1/2-Mark-Stück. Der „Fund“ wurde der Polizei übergeben.

Baue n. Entwichen ist am Sonnabend vormittag nach Ankauf auf hiesigem Bahnhofe einem Hilfsaufseher aus Görlitz der Sträfing Ankreicher Peter Kurwial. Derselbe sollte nach der Landesstrafanstalt überführt werden, um daselbst wegen schweren Einbruchdiebstahls sechs Jahre Gefängnis zu verbüßen. Der Flüchtling ist 19 Jahre alt.

Jittau. An der Besichtigungskreise, die Kolonialdirektor Dernburg, sobald es die parlamentarischen Verhältnisse zulassen, nach den Schatzgebieten antritt, wird auch der sächsische Textilindustrielle Fabrikbesitzer Hermann Schubert-Jittau teilnehmen.

— Aufsehen erregt der Selbstmord des Pächters des Ritterguts Oberzeinsberg bei Roffen, Sophie. Der allgemein beliebte Herr wurde erschossen in seinem Bett aufgefunden.

— Das alte Lied! Weil der Besitzer des Erdgerichtsgasthofs in Derschöna bei Freiberg den Raum, in dem die Axtglenapparate aufgestellt sind, mit Licht betrat, wurde eine Explosion verursacht. Der Wirt wurde durch eine Türe hinausgeschleudert und trug Verbrennungen an Händen und im Gesicht davon.

— Ein Raubdiebstahl wurde dieser Tage abends in der achten Stunde auf der Straße von Rue nach Schneberg unterhalb des Bränlagberges auf die von Rue kommende Handelsfrau Hildebrand verübt, die dort plötzlich von zwei unbekanntem Männern mit den Worten: „Halt, wer da!“ angehalten und zur Herausgabe ihres Geldes aufgefordert worden ist. Als die erschrockene Frau erklärte, daß sie nur einige Pfennige bei sich habe, wurde sie von dem einen der Ströcher gefaßt und gewürgt, worauf sie sich aber zur Wehr setzte und laute Hilferufe ausstieß. Zum Glück kam gerade zur rechten Zeit ein Dierfuhrwerk von weitem herangefahren, was die Begefallerete veranlaßte, in den nahen Wald Reichhaus zu nehmen.

— Eine aufregende Szene hat sich in einer

Arbeiterfamilie in Rittergrün abgepielt. Der Familienvater bewaffnete sich mit einer Kinte und verfolgte seine Frau, die er mit Erschießen drohte. In seiner Raserei zertrümmerte der Unmenschen mittels einer Hacke Türen und Fenster und warf seiner 76jährigen Schwiegermutter eine brennende Laterne mit solcher Wucht ins Gesicht, daß die Frau schwere Verletzungen an Augen und Nase erlitt, und besinnungslos zusammenbrach. Nachdem der Wütende eine Zeit lang getobt hatte, konnte er endlich zur Ruhe gebracht werden.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Judica: 8 Uhr Beichte und Abendmahl; 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Joh. 11, 47—57); nachmittags 1/2 2 Uhr Prüfung der diesjährigen Konfirmanden.

Geboren: der ledigen Fabrikarbeiterin Bertha Minna Pegold ein Sohn.

Getauft: Ernst Erich, Sohn des Tagearbeiters Ernst Emil Richter; Frida Elsa, Tochter des Fabrikarbeiters Bernhard Otto Anders.

Gebraut: Albert Georg Söhnel aus Großröhrsdorf mit Minna Hulda Gneuß von hier.

Gestorben: Karl August Gebler, Leinweber, 79 Jahre 5 Monate 13 Tage alt.

Wanderkochkursus: Küchenzettel:

Montag: Geschnittene Schweinetoilette mit Salzkartoffeln;

Dienstag: Suppe, Feteplinsen mit Obd;

Mittwoch: Kalbsbraten mit Kartoffelmus;

Donnerstag: Suppe, Quarkspitzen mit Obd;

Freitag: Suppe, Krautwickel mit Salzkartoffeln.

Es können jeden Mittwoch 15 Portionen a 40 Pfennige an die Familien des Ortes verkauft werden. Dieselben müssen am Tage vorher bis abends 7 Uhr bestellt werden. Die Ausgabe der Portionen erfolgt vom mittags 12 Uhr ab.